



Der Umbruch der deutschen Wirtschaft

Eine Analyse der zentralen Einflussfaktoren
auf Angebot und Nachfrage

© Dr. Hans-Peter Klös
Geschäftsführer
Institut der deutschen Wirtschaft Köln

56. DRV-Jahrestagung auf Teneriffa
24. November 2006



Dr. Hans-Peter Klös ist Volkswirt und Geschäftsführer des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Er leitet dort den Wissenschaftsbereich I, Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik.

Der Umbruch der deutschen Wirtschaft – Eine Analyse der zentralen Einflussfaktoren auf Angebot und Nachfrage

Jahrestagung Deutscher ReiseVerband e.V.,
Teneriffa, 24. November 2006

Dr. Hans-Peter Klös

Gliederung

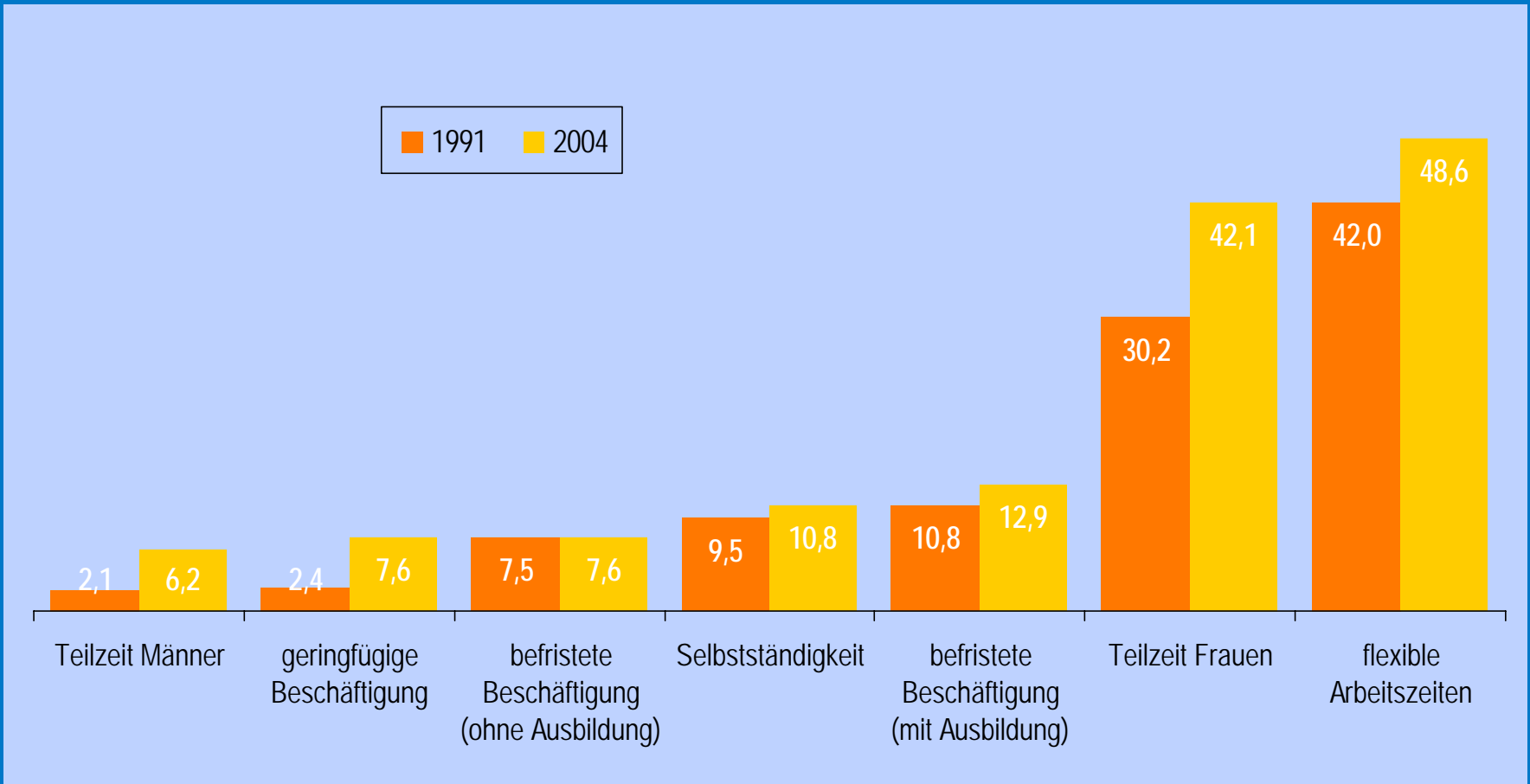
- Die Megatrends der Wirtschaft
- Die Auswirkungen auf Betriebe, Verbraucher und Branche
- Wirtschaftspolitisches Fazit

Auf einen Blick: die Megatrends der Wirtschaft

- **Individualisierung (der Arbeit):** Arbeit und Beschäftigung werden flexibler, weniger standardisiert und weiblicher
- **Tertiarisierung (der Wertschöpfung):** die Wertschöpfung findet zunehmend im Dienstleistungsbereich statt, aber die Industrie bleibt Taktgeber
- **Digitalisierung (der Betriebe):** die Betriebe und ihre Mitarbeiter sind stärker denn je technologiegetrieben
- **Globalisierung (der Wirtschaft):** die Wirtschaft stellt sich entlang internationaler Wertschöpfungsketten neu auf
- **Alterung (der Gesellschaft):** Gesellschaft, Belegschaften und Kunden altern, die Bevölkerung beginnt zu schrumpfen

Individualisierung der Arbeit

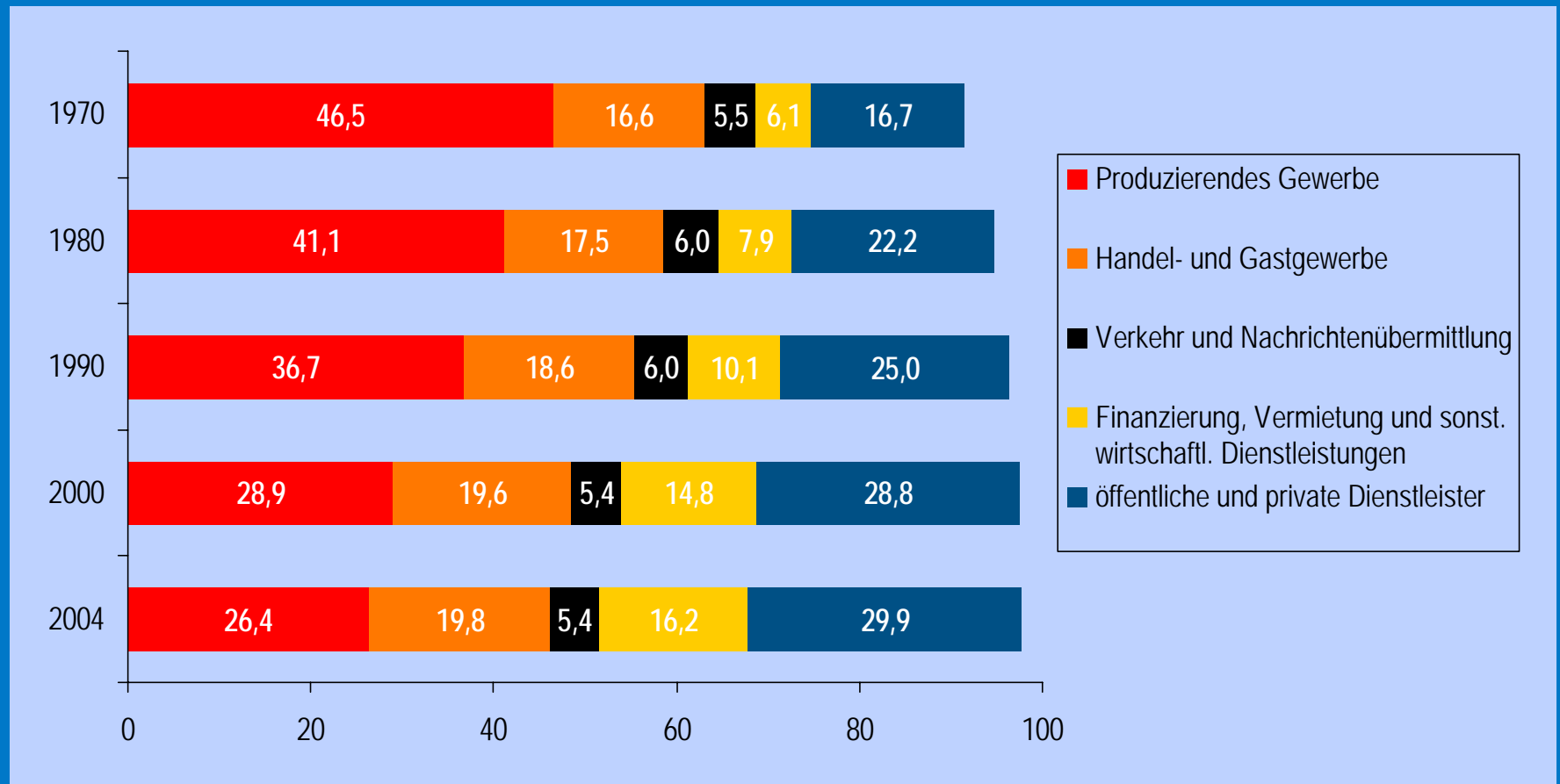
jeweils in Prozent



Quelle: Destatis; IW-Berechnungen

Tertiarisierung der Wertschöpfung

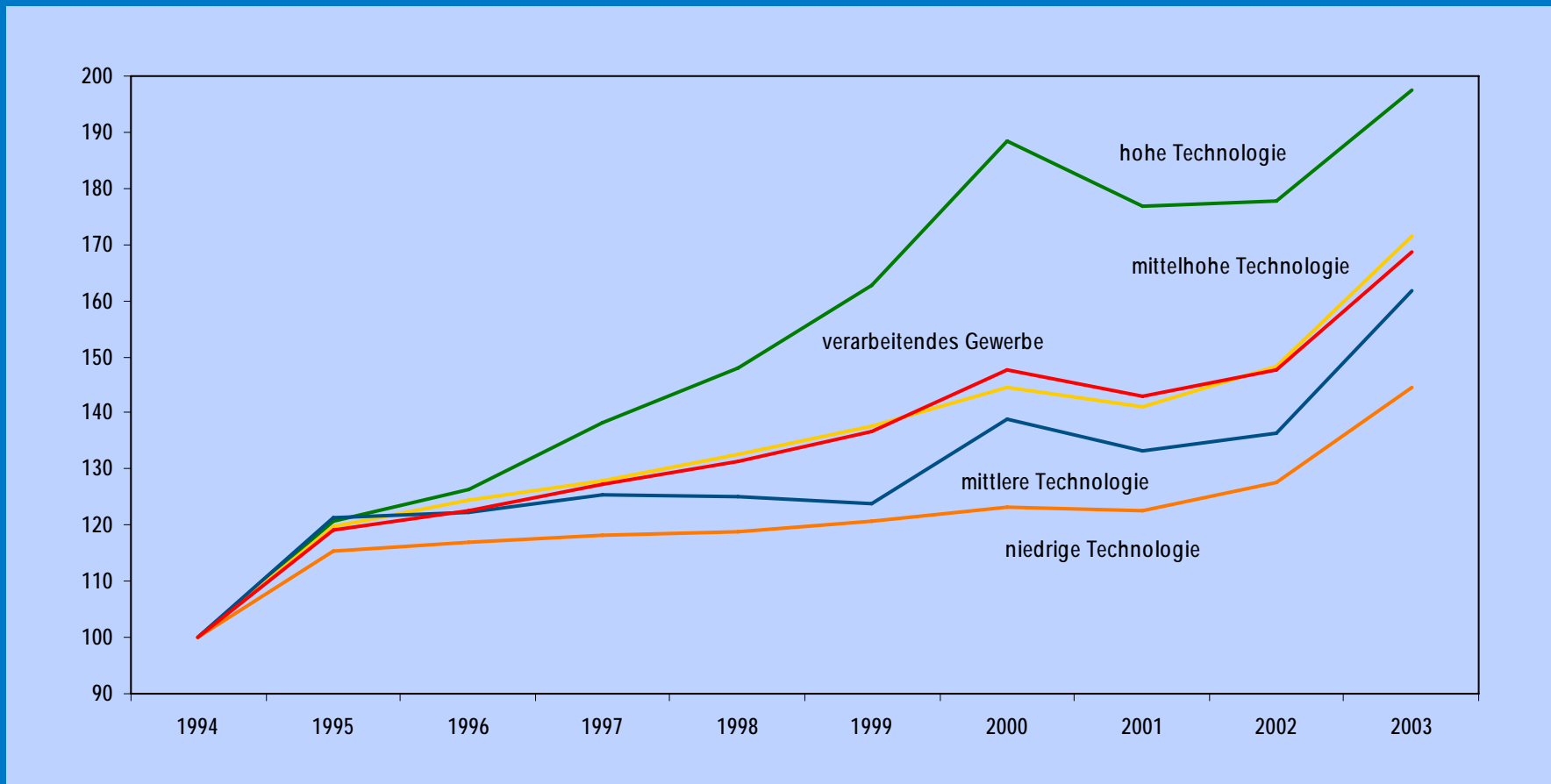
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, in Prozent



Quelle: Destatis, VGR; eigene Berechnungen; Rest zu 100 = Landwirtschaft

Digitalisierung der Betriebe

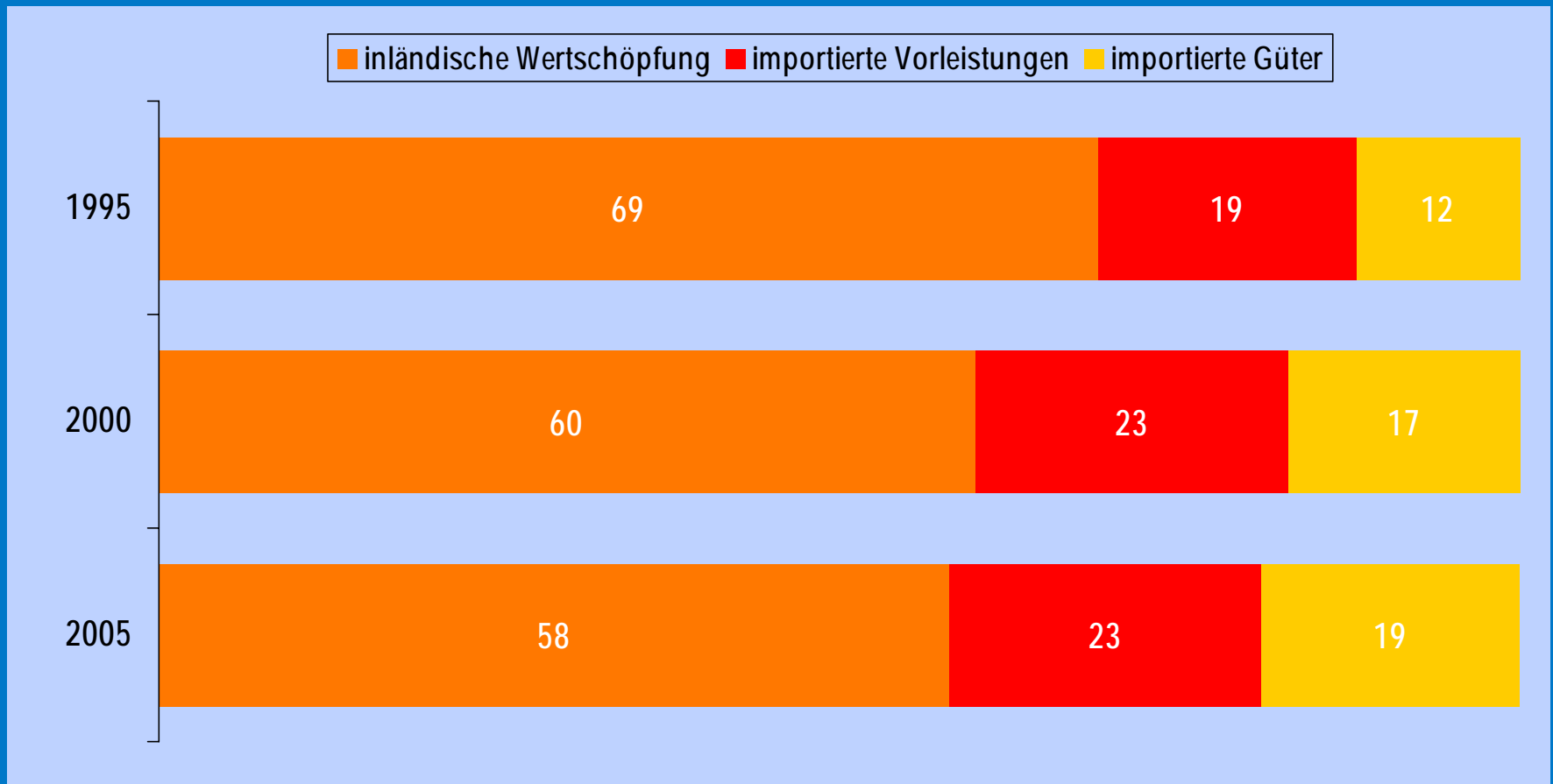
Industrieller Weltaußenhandel nach Technologieintensität, 1994 = 100



Quelle: OECD

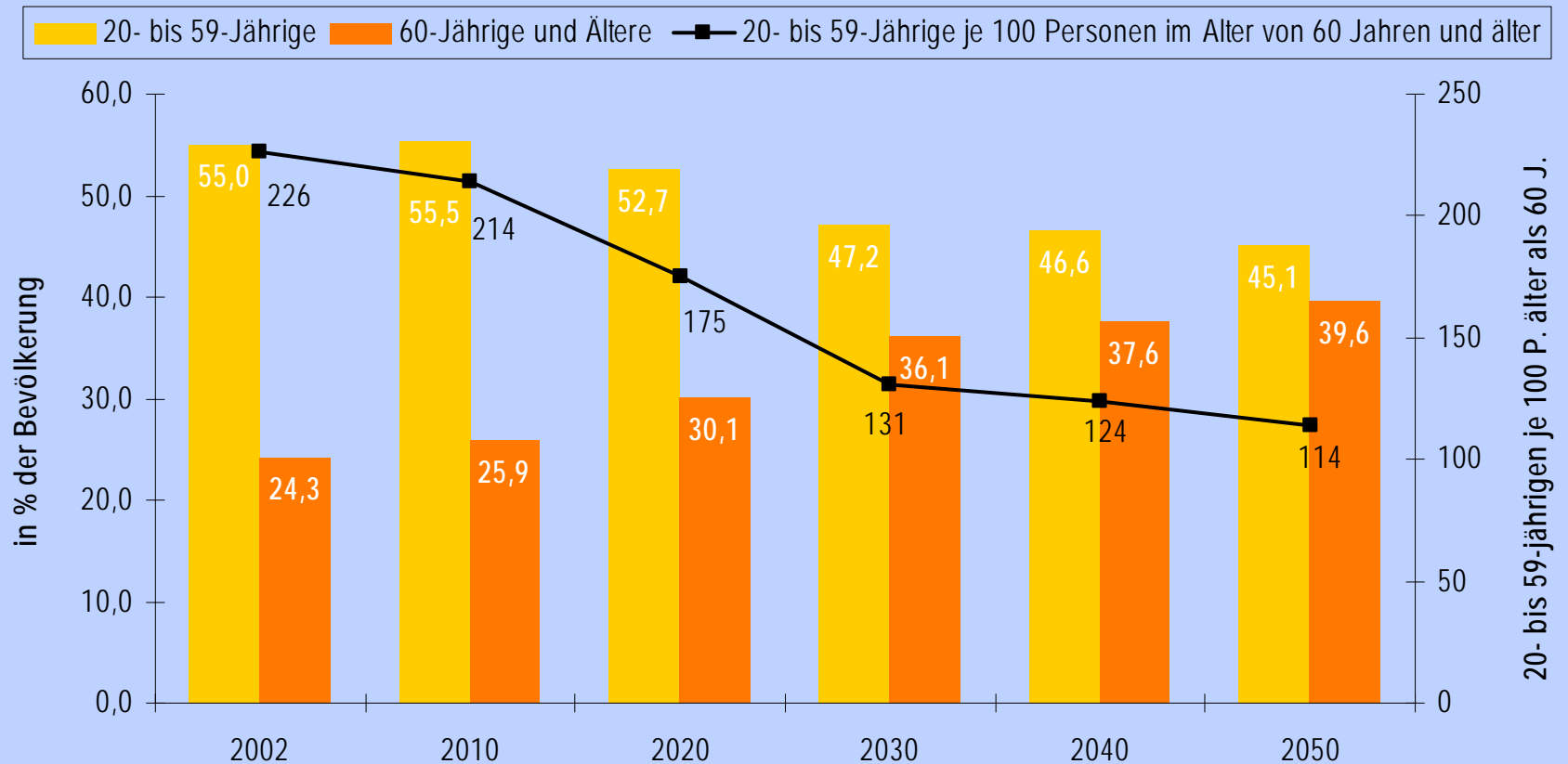
Globalisierung der Wirtschaft

Herkunftsstruktur der deutschen Exporte*



* Anteil der Exporte aus inländischer Wertschöpfung und Import am Export in Prozent; Quelle: Statistisches Bundesamt

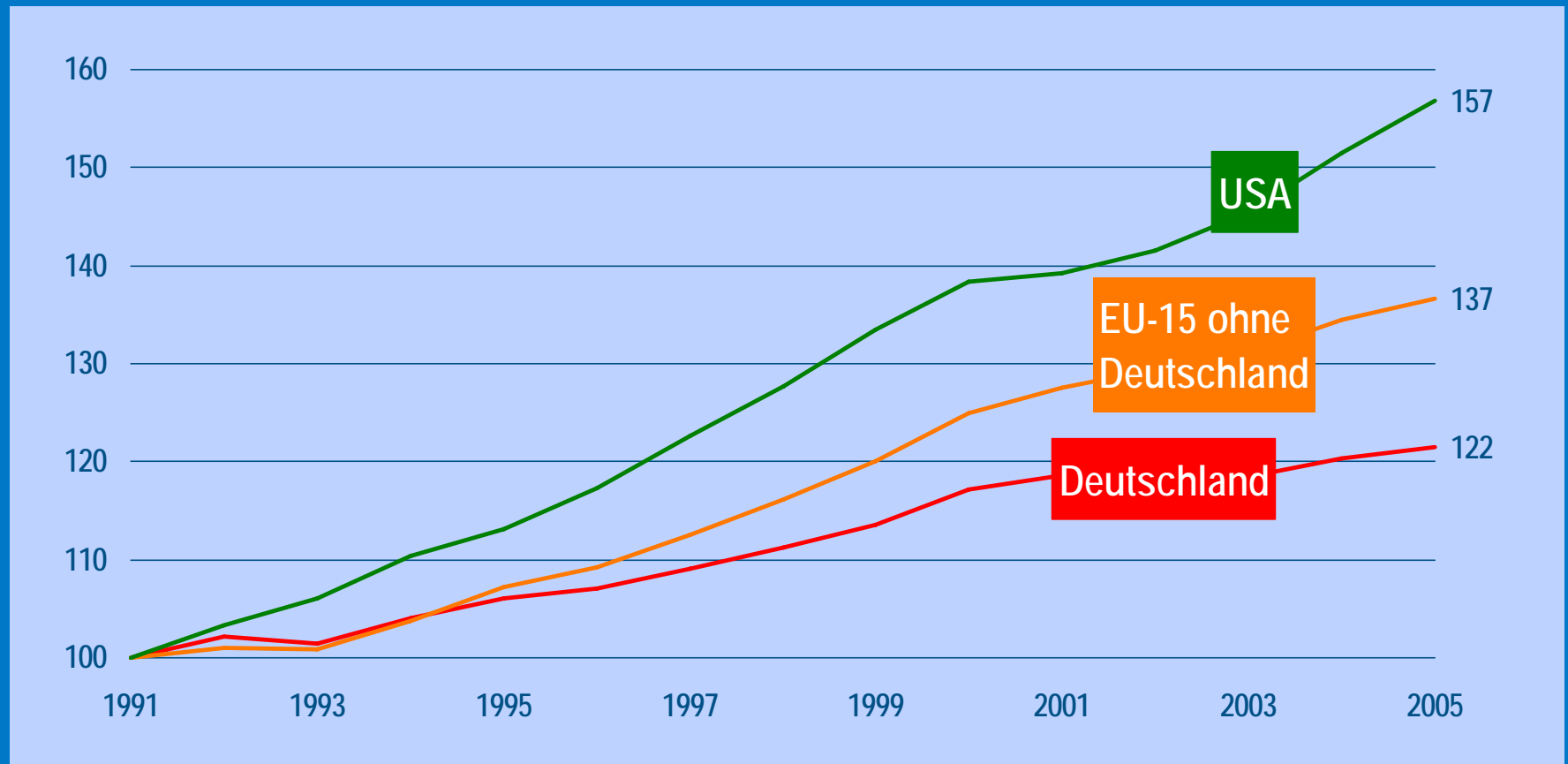
Alterung der Gesellschaft



Quelle: Destatis, Variante 7, IW-Berechnungen

Deutschlands Wachstumsschwäche

Reales Bruttoinlandsprodukt (1991=100)*





*in Euro, Preise und Wechselkurse von 1995

Quelle: Eurostat; Institut der deutschen Wirtschaft Köln























Gliederung

- Die Megatrends der Wirtschaft
- **Die Auswirkungen auf Betriebe, Verbraucher und Branche**
- Wirtschaftspolitisches Fazit

Auswirkungen auf die Betriebe

Individualisierung der Arbeit	Tertiarisierung d. Wertschöpfung	Digitalisierung der Betriebe	Globalisierung der Wirtschaft	Alterung der Gesellschaft
Flexible Arbeitszeitmuster 	Vorleistungsverflechtung 	Bedarf an Hochqualifizierten, insbesondere MINT 	Verlagerung von Produktionsteilen 	Alter der Belegschaft 
Anteil weiblicher Beschäftigter 	Auftragsgesteuerte Produktion 	Bedarf an Zuwanderung Hochqualifizierter 	Arbeitskräfte- und Bildungswanderungen 	Sozial- und Präventionskosten 
Familienfreundlichkeit 	Spezialisierte Massenfertigung 	Bedarf an F&E 	Senioritätsentlohnung 	Arbeitskräftemangel 
Fluktuation 	Entkoppelung von Arbeits- und Betriebszeiten 	Dauer des Innovationszyklus 	Bedarf an „radikalen“ Innovationen 	Innovationsfähigkeit 

Auswirkungen auf die Verbraucher = Beschäftigten

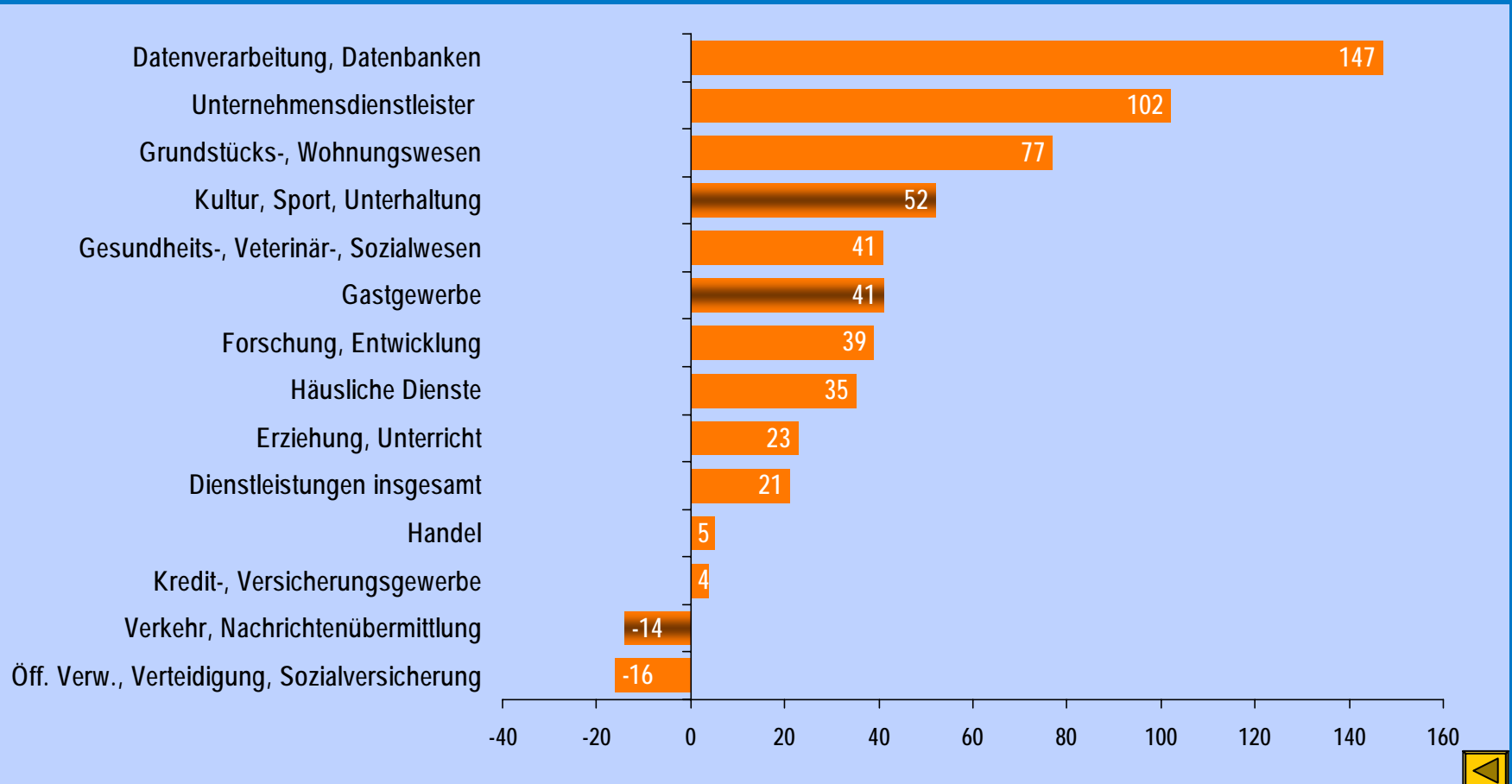
Individualisierung der Arbeit	Tertiarisierung d. Wertschöpfung	Digitalisierung der Betriebe	Globalisierung der Wirtschaft	Alterung der Gesellschaft
Normalarbeitsverhältnis 	Berufe/ Beschäftigte im Dienstleistungssektor  	Qualifikationsanforderungen 	Arbeitszeit 	Arbeit und Lernen 
Flexible Arbeitszeitmuster 	Arbeitsplätze für Frauen 	Elektronisches Einkaufen 	Arbeitsplatzunsicherheit 	Lebensarbeitszeiten 
Anforderungen an Vereinbarkeit von Familie und Beruf 	Kaufen statt Selbermachen  	Telearbeit 	Preis der Gebrauchsgüter 	Zahl der Haushaltsmitglieder 
Berufs- und Arbeitsplatzwechsel 	Differenzierung der Dienstleistungsnachfrage 	Verbindung von Produktion und Konsum „Prosumer“ 	Erreichbarkeit anderer Länder 	Veränderungen im Warenkorb  

Auswirkungen auf die Branche

Individualisierung der Arbeit	Tertiarisierung d. Wertschöpfung	Digitalisierung der Betriebe	Globalisierung der Wirtschaft	Alterung der Gesellschaft
Zeitlich differenziertes Reisen ↑	Multi-Channel-Distribution ↑	Online-Buchungen ↑	Zeit zum Reisen ↓	Seniorentourismus ↔
Kurzreisen ↑	Lotsenfunktion von Dienstleistern ↑	Internetmarketing ↑	Zahl der Destinationen und Quellmärkte ↑	Wellnessreisen ↑
Familienreisen ↔	Kundenspezifisches Marketing ↑	Breitbandzugang ↑	Berufsbedingtes Reisen ↑	Medizintourismus ↑
Last minute-Reisen ↑	Produktdifferenzierung ↑	Qualitätsdruck ↑	Ökologiebestimmtes Reisen ↑	Arbeitskräfteknappheit ↑

Beschäftigungsdynamik im deutschen Dienstleistungssektor

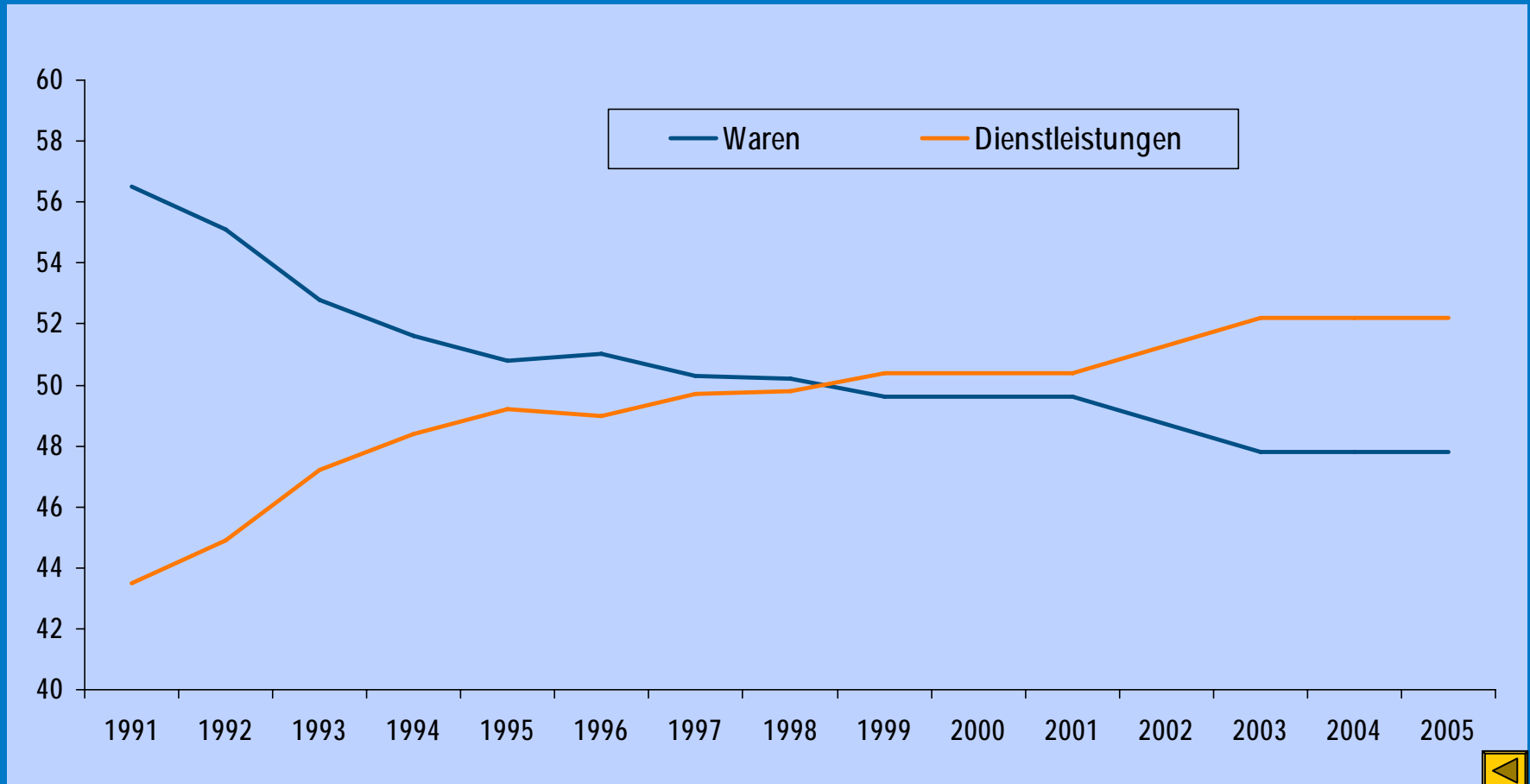
Veränderung der Anzahl der Erwerbstätigen im Zeitraum 1991-2004 in Prozent



Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Nachfragewandel

Wandel der Konsumstruktur in Deutschland*



* Anteil an den Konsumausgaben in Prozent; Quellen: Statistisches Bundesamt; Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Konsumstruktur privater Haushalte nach Altersgruppen

Westdeutschland; Anteil der einzelnen Konsumausgaben am Gesamtkonsum, in Prozent

2003 (1. Halbjahr)	25 bis 35 Jahre	70 bis 80 Jahre	Differenz ¹⁾
Nahrung, Getränke, Tabak	13,2	13,5	0,3
Bekleidung, Schuhe	5,4	4,4	-1,0
Wohnen, Energie	30,7	37,2	6,5
Möbel, Haushaltsgeräte	5,7	5,7	0
Verkehr, Nachrichten	21,5	11,2	-10,3
Gesundheitspflege	2,1	5,7	3,6
Freizeit, Unterhaltung, Kultur, Bildung	12,4	13,0	0,6
Beherbergung, Gaststätten	4,6	4,4	-0,2
andere Waren und Dienstleistungen ²⁾	4,4	5,0	0,6

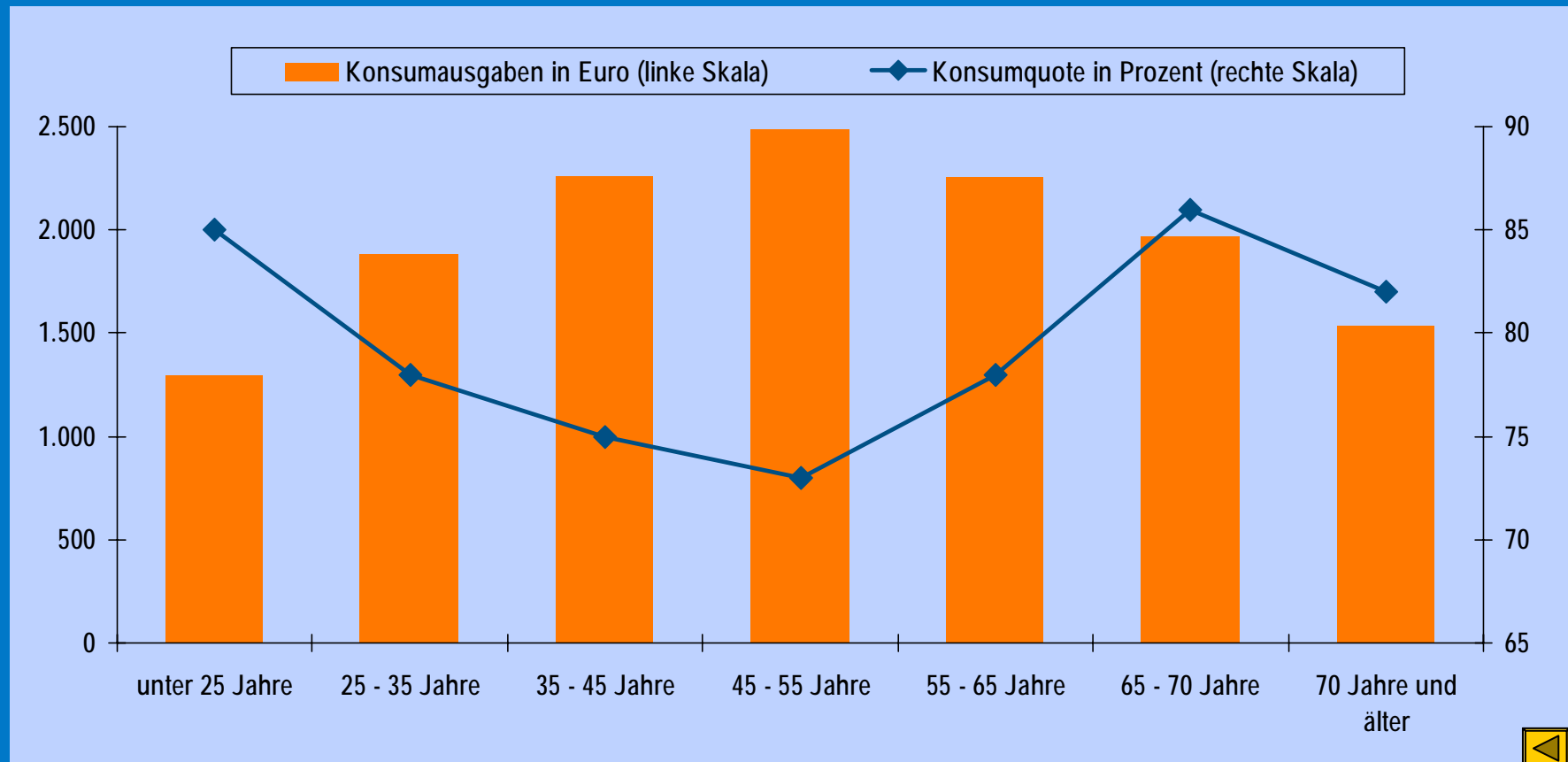
1) Differenz zwischen 70- und 80-Jährigen einerseits und 25- bis 35-Jährigen andererseits in Prozentpunkten;

2) Uhren, Schmuck, Körperpflege u. Ä.

Quelle: StBA; IW-Berechnungen

Konsumausgaben und Konsumquote nach Altersgruppen

Konsumausgaben in Euro je Haushalt und Monat, Konsumquote: Anteil der Konsumausgaben am Einkommen, in Prozent, Deutschland 1998



Altersgruppen nach Alter des Haupteinkommensbeziehers im Haushalt

Quelle: StBA; IW-Berechnungen

Gliederung

- Die Megatrends der Wirtschaft
- Die Auswirkungen auf Betriebe, Verbraucher und Branche
- Wirtschaftspolitisches Fazit

Megatrends der Wirtschaft und Tourismus

- Haupttreiber der Tourismusbranche ist die Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens.
- Die Tourismusbranche zählte bisher eindeutig zu den Gewinnern des Strukturwandels und partizipierte überproportional am Wirtschaftswachstum. Dies dürfte aufgrund der Gutseigenschaften der Tourismusnachfrage auch so bleiben.
- Die Megatrends der Wirtschaft wirken sich differenzierend auf die weitere Entwicklung der Nachfrage nach Tourismusdienstleistungen aus, doch dürfte die Digitalisierung per saldo fördernd, die Alterung per saldo dämpfend auf die Tourismusnachfrage wirken. Bei den anderen Trends ist der Saldo gegenläufiger Effekte nicht abschätzbar.
- Die Wirtschaftspolitik sollte die Unterstützung des Wirtschaftswachstum in den Mittelpunkt ihrer Anstrengungen stellen.

Zehn Ansatzpunkte zur Wachstumssicherung

1. Arbeits- und Produktmarktregeln flexibilisieren
2. Arbeitszeiten verlängern
3. Erwerbspersonenpotenziale mobilisieren
4. Investitionen stärken
5. Generatives Verhalten verändern
6. Gründungsaktivität intensivieren
7. Humankapitalausstattung und Innovationskraft stärken
8. Öffentliche Haushalte konsolidieren
9. Sozialsysteme demographiefest gestalten
10. Zuwanderung steuernd erleichtern